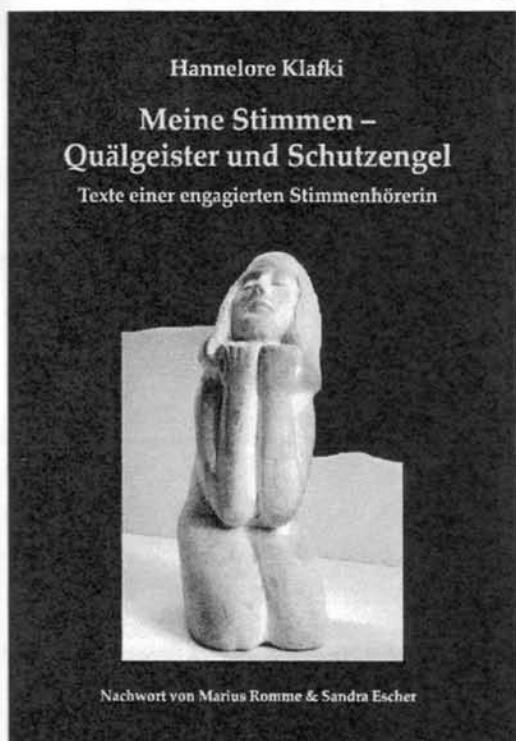


## **Hannelore Klafki: Meine Stimmen – Quälgeister und Schutzengel. Texte einer engagierten Stimmenhörerin**

*Rezension von Constance Dollwet.*



Nachwort von Marius Romme & Sandra Escher

Wer erinnert sich nicht an Hannelore, deren plötzlicher Tod die BPE-MVV 2005 so schockte? In liebevoller Kleinarbeit und mit Unterstützung einer Vielzahl von Personen und Verlagen, angefangen bei Reinhard Wojke, der eine Kopie von Hannelores Festplatte und Fotodateien ihrer ausdrucksstarken Plastiken zur Verfügung stellte, bis hin zu Thomas Bock, Irene Stratenwerth und Dorothea Buck, hat nun Peter Lehmann, in dessen Verlag Hannelore in der Woche ihres Todes zu arbeiten begonnen wollte, all ihre verfügbaren Texte zu einem interessanten Sammelband zusammengestellt.

Diese Denkschrift wird nicht nur die Erinnerung an eine außergewöhnliche Frau wachhalten. Auch ihre leidenschaftlichen Vorträge zum Thema Stimmenhören, ihre ungeschminkten biographischen Erinnerungen und ihre von trockenem Witz durchsetzten psychiatriekritischen Texte bleiben auf Dauer erhalten. Das Buch liefert allen Einsteigern einen hervorragenden Überblick über die wesentlichen Themen, die in der aktuellen Psychiatriediskussion eine Rolle spielen (u.a. Psychopharmaka, Trialog, ambulante Zwangsbehandlung, Alternativen).

Hannelores Stimmen – Quälgeister wie Schutzengel – haben sie, wie sie sagte, „... zu einer Powerfrau erzogen, ich hab irgendwann beschlossen aufzuhören, Opfer zu sein.“ Hoffentlich können sich viele Psychiatriebetroffene auch darin Hannelore zum Vorbild nehmen. Im Nachwort schreiben Marius Romme und Sandra

Escher, die Gründer der internationalen Stimmenhörerbewegung: „Hannelore war eine mutige Frau, die sich neue Ziele steckte und dadurch eine Zukunft schuf. Sie ließ sich ihre eigenen Ziele und ihre eigene Zukunft von niemandem einreden. Von anderen unterstützt, fand sie ihren Lebensinhalt selbst. Das gab ihr auch die Kraft, die Stimmen einen Sinn haben zu lassen. Auch wenn unsere Erinnerungen an Hannelore im Laufe der Jahre etwas verlassen mögen, ihre Kunst und dieses Buch werden sie uns lebendig halten.“

**Übrigens:** Das Buch eignet sich auch prima als Geschenk, wenn man anderen mit etwas Schöinem und gleichzeitig Inhaltvollem eine Freude machen will.

Kartoniert, 192 Seiten, 24 Abbildungen, ISBN 978-3-925931-42-0.

Berlin: Antipsychiatrieverlag 2006. € 13.90

